Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

Kultur- und Sportausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium:	**Kultur- und Sportausschuss - öffentlich**
Sitzungstermin:	**Montag, 25.08.2025**
Raum:	**Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede**
Sitzungsbeginn:	**17:01 Uhr**
Sitzungsende:	**18:19 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

T E I L N E H M E R V E R Z E I C H N I S

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Malte Pauels	SPD	

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann	CDU	
Herr Michael Fierkens	CDU	
Herr Wolfgang Salhofen	CDU	
Herr Dierk von Essen	CDU	
Frau Anne Brandt	SPD	für Dennis Eike
Frau Silvia Heinemann	SPD	
Herr Tobias zum Buttel	SPD	
Frau Birgit Rowold	B90/Grüne	
Herr Carsten Helms	FDP	für Evelyn Fisbeck
Herr Timo Merten	parteilos	

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause	
Frau Sabine Meyer	
Herr Stefan Unnewehr	
Frau Anneke Schipper	
Frau Anke Wilken	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Ralf Kobbe	Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau	
Frau Corinna Tonner von der Nordwest Zeitung	
Herr Markus Neumann	
Frau Evelyn Fisbeck	FDP

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dennis Eike	SPD

V E R Z E I C H N I S D E R T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.02.2025

4 Einwohnerfragestunde

5 Sportförderung gemäß Vereinsförderrichtlinie im Jahr 2025
Vorlage: 2025/119

6 Zuschussantrag FC Rastede - Busunterstellmöglichkeit und Tribünenüberdachung
Vorlage: 2025/120

7 Sachstand Palaisentwicklung
Vorlage: 2025/127

8 Gründung einer Stiftung zum Erhalt und Betrieb des Palais - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: 2025/126

9 Anfragen und Hinweise

10 Einwohnerfragestunde

11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:01 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.02.2025

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 17.02.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Sportförderung gemäß Vereinsförderrichtlinie im Jahr 2025
Vorlage: 2025/119

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Vorlage sowie die zur Entscheidung anstehenden Förderanträge der Vereine vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Sportförderung in Höhe von 19.626,37 Euro werden entsprechend der Aufstellung in der Sach- und Rechtslage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Zuschussantrag FC Rastede - Busunterstellmöglichkeit und Tribünenüberdachung
Vorlage: 2025/120

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt mithilfe einiger Folien, die der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt sind, den in der Vorlage skizzierten Antrag des FC Rastede vor, wobei sie insbesondere darauf hinweist, dass das rund 120.000 Euro teure Projekt am Köttersweg nicht nur eine Busunterstellmöglichkeit beinhaltet, sondern auch zusätzliche Umkleide- und Geräteräume sowie eine Verlängerung der Tribünenanlage vorsieht. Finanziert werden soll der Erweiterungsbau mit Eigenmitteln und einzuwerbenden Fördergeldern (u. a. Landessportbund), wobei von der Gemeinde Rastede ein 20-prozentiger Zuschuss in Höhe von 24.0000 Euro erbeten wird. Frau Schipper führt in diesem Zusammenhang weiter aus, dass die Gewährung dieser Förderung das bereits für 2025 angehobene Budget (25.000 Euro) nahezu ausschöpfen würde, weshalb sie vorschlägt, einmalig für 2026 das Sportförderbudget auf 49.000 Euro anzuheben.

Frau Rowold gibt zu verstehen, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einer unterschiedlichen Bewertung dieses Tagesordnungspunktes kommt. Sie persönlich sieht den FC Rastede als wertvolle Institution für die Sozial-, Jugend- und Integrationsarbeit, sodass der Antrag vollkommen legitim, nachvollziehbar und als förderungswürdig angesehen werden kann. Gleichwohl ist es nicht hinnehmbar, Fördertöpfe jedes Mal anzuheben, wenn Anträge mit höheren Fördersummen gestellt werden, insbesondere angesichts von Kürzungen in anderen wichtigen Bereichen wie der Jugendarbeit, den Schulen oder den partnerschaftlichen Beziehungen. Sie fordert eine langfristige und tragfähige Änderung, die beispielsweise eine Stichtagsregelung anstelle des Windhundprinzips vorsieht, um eine prozentuale Gewichtung und faire Aufteilung aller eingegangenen Anträge zu ermöglichen.

Bürgermeister Krause legt dar, dass eine Stichtagsregelung auf praktische Umsetzungsschwierigkeiten stoßen kann, da Vereine dann bis zu einem Jahr auf Entscheidungen warten müssten, was angesichts externer Fristen für anderweitige Fördertöpfe problematisch ist. Er bemerkt, dass bislang noch keine optimale Lösung gefunden wurde und die Thematik gegebenenfalls beim nächsten Treffen mit den Sportvereinen erörtert werden könnte.

Herr Dierk von Essen erinnert daran, dass die Problematik bereits im letzten Jahr im Rahmen des Arbeitskreises Haushalt aufgegriffen wurde und daraufhin die Verwaltung im Kultur- und Sportausschuss beauftragt wurde, entsprechende Gespräche hinsichtlich des gesamten Themenkomplexes „Vereinsförderung“ mit den Vereinen zu führen.

Frau Rowold bemerkt, dass sie sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen heute enthalten wird, auch wenn dies nicht unbedingt ihre persönliche Meinung wiederspiegelt.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Rastede gestattet dem Fußball-Club Rastede e.V. (FC Rastede e.V.) die Errichtung einer multifunktionalen Busunterstellmöglichkeit sowie die Verlängerung der vorhandenen Tribünenüberdachung im Bereich der Sportanlage Köttersweg. Die Maßnahme wird mit einem Betrag in Höhe von 20 % der tatsächlichen Gesamtbaukosten, maximal jedoch mit 24.000 Euro, bezuschusst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Sachstand Palaisentwicklung
Vorlage: 2025/127

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt anhand einiger Folien (Anlage 3 zur Niederschrift) die nach dem im vergangenen Jahr beschlossenen Stufenkonzept bislang durchgeführten Arbeitsschritte vor, die unter anderem notwendige Vorgutachten, eine Dach- und Schadstoffuntersuchung sowie ein 3D-Scan des Gebäudes beinhalteten. Zwischenzeitlich ist die europaweite Ausschreibung von Fachplanungsleistungen (Leistungsphasen 1 bis 4) angelaufen, sodass alsbald mit entsprechenden Vergaben zu rechnen ist, um die Sanierungsmaßnahmen weiter konkretisieren zu können, damit anschließend die abschließende Abstimmung mit den Fördermittelgebern und dem Denkmalschutz erfolgen kann. Im weiteren Verlauf stellt Frau Schipper die angedachten Nutzungsmöglichkeiten des Palais während der Planungs- und Bauphase (sh. Anlage 3) vor.

Auf Nachfrage von Herrn Salhofen erläutern Frau Schipper und Frau Meyer, dass die Bundes- und Landesförderungen gesichert, jedoch in ihrer Höhe „eingefroren“ sind, sodass bei steigenden Baukosten nicht mit einer Erhöhung des Zuschusses zu rechnen ist. Hinsichtlich der Förderung durch den Landkreis Ammerland sind aktuelle Zahlen vorzulegen, die dann zur Beratung und Entscheidung den politischen Gremien vorgelegt werden.

Herr Helms erkundigt sich, warum die Residenzort Rastede GmbH häufig mit der Gemeinde Rastede Ausstellungen organisiert und durchführt, anstatt derartige Projekte eigenverantwortlich abzuarbeiten.

Frau Schipper legt dar, dass die Residenzort GmbH in der Regel keine eigenen Anträge auf öffentliche Fördergelder stellen kann, weshalb oftmals die Gemeinde als antragsberechtigte Stelle auftritt; die eigentliche Ausstellungsplanung und Durchführung obliegt jedoch ausschließlich der Residenzort Rastede GmbH.

Im weiteren Verlauf werden noch einige Verständnisfragen gestellt und von Frau Meyer und Frau Schipper beantwortet.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Gründung einer Stiftung zum Erhalt und Betrieb des Palais - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: 2025/126

Sitzungsverlauf:

Herr Helms, erläutert zunächst die Hintergründe für die Antragstellung und macht darauf aufmerksam, dass der Antrag auf die Prüfung der Bedingungen und Schaffung von Voraussetzungen zur Gründung einer kommunalen Stiftung des öffentlichen Rechts abzielt, um das Palais dauerhaft zu sichern und zu erhalten.

Herr Neumann, ausgebildeter Finanzplaner und Stiftungsmanager, erläutert anhand einer umfangreichen Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt ist, die grundsätzlichen Anforderungen an eine Stiftung, wobei er besonders darauf aufmerksam macht, dass eine Stiftung ein ausreichendes und langfristiges ausgestattetes Vermögen und einen klaren Stiftungszweck benötigt. Nach Beleuchtung der zentralen Fragestellungen kommt Herr Neumann zu dem Fazit, dass die Gründung einer kommunalen Stiftung derzeit wenig sinnvoll ist, da Doppelstrukturen geschaffen werden, hohe Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten anstehen und kein Kapital vorhanden ist. Dessen ungeachtet würden bei einer Gründung einer neuen Rechtspersönlichkeit bereits bestehende Förderzusagen verfallen, was aus seiner Sicht das K.O.-Kriterium darstellt.

Auf Nachfrage von Herrn Helms erklärt Herr Neumann, dass die Gründungsdauer einer derart komplexen Stiftung aufgrund von Bewertungen, politischen Einigungen, Behördenprozessen und der Beteiligung der Stiftungsaufsicht auf zwei Jahre plus beziffert werden kann. Im Übrigen müssten bei einer Gründung einer öffentlich-rechtlichen Stiftung alle Ausschreibungen und Vergaben erneut europaweit ausgeschrieben werden.

Herr Helms bittet darum, weitere Informationen über die Organe zur Verfügung zu stellen sowie Vergleiche mit ähnlichen Stiftungen in Niedersachsen vorzunehmen und unter Einbeziehung der Stiftungsaufsicht zu bewerten.

Herr Bohmann, Frau Rowold, Herr Merten und Frau Heinemann geben zu verstehen, dass die Ausführungen von Herrn Neumann sehr überzeugend waren, sodass sie übereinstimmend zu dem Schluss kommen, dass die Gründung einer Stiftung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn macht, da keine Vorteile, aber etliche Nachteile damit verbunden wären. Gleichwohl zeigen sie sich gesprächsbereit, sofern potenzielle Investoren ausreichend Stiftungskapital zur Verfügung stellen würden.

Herr Helms präzisiert, dass er keinen Antrag auf Gründung einer Stiftung gestellt hat, sondern die Darstellung der Rahmenbedingungen sowie die Prüfung und die Führung von Vorgesprächen unter anderem mit der Stiftungsaufsicht und potenziellen Investoren (z. B. EWE, OOWV, LzO, OLB) gewünscht war, sodass der Antrag aus seiner Sicht noch nicht vollumfänglich behandelt wurde.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass bei den Ausführungen von Herrn Neumann doch mehr als deutlich zum Ausdruck gekommen ist, dass es unter den aktuellen Rahmenbedingungen keinen Sinn macht, die Thematik weiter zu verfolgen.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird nicht weiterverfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Nutzung der Sporthalle Wilhelmstraße
Herr Bohmann erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand und einer zeitlichen Perspektive zur Wiedereröffnung der Sporthalle Wilhelmstraße.

Frau Meyer erklärt, dass die Halle in den Sommerferien geräumt wurde und derzeit noch einige Rückbauten anstehen, bevor der Aufbau beziehungsweise die Installation der Sportgeräte erfolgen kann. Zielsetzung ist es, den Sportbetrieb schnellstmöglich wieder zu ermöglichen.

Sachstand Sportplatz Nethen
Herr Dierk von Essen erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Themenkomplex „Sportplatz Nethen“, der in der heutigen Sitzung vorgestellt werden sollte.

Frau Schipper bemerkt, dass der Beschluss lautete, die Thematik zurückzustellen, bis eine mindestens 50%ige Förderung möglich sei. Aktuell befindet man sich noch in der Fördermittelakquise und Sachstandsdarstellung.

Herr Dierk von Essen erwidert, dass der Beschluss seinerzeit geändert und die Verwaltung aufgefordert wurde, den Sachstand und die noch zu klärenden offenen Fragen im nächsten Kultur- und Sportausschuss vorzustellen.

Bürgermeister Krause sichert zu, dass die Vorbereitung schnellstmöglich erfolgen wird, jedoch aufgrund der Ferienzeit und der Vielzahl an Aufgaben im Fachbereich noch ein wenig Zeit benötigt wird.

Illegale Müllentsorgung
Frau Rowold thematisiert die illegale Müllentsorgung am Wendeplatz in der Schulstraße in Wahnbek. Vor dem Hintergrund, dass die Schilder des Landkreises an den Flaschencontainern vergilbt und unleserlich sind sowie im Bereich des benachbarten Kleidercontainers gar kein Hinweisschild vorhanden ist, schlägt sie vor, ein neues, gut sichtbares Schild mit Piktogrammen am bevorzugten Ablageort (Kleidercontainer) aufzustellen, das auf die Ordnungswidrigkeit beziehungsweise den Straftatbestand hinweist.

Bürgermeister Krause merkt an, dass der Ärger nachvollziehen ist, jedoch hier kein Schilderproblem vorliegt, sondern mangelndes Sozialverhalten die Situation eskalieren lässt. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung einschlägigen Hinweisen regelmäßig nachgeht und Strafverfahren einleitet, wo Täter identifiziert werden können.

Frau Rowold drängt darauf, an Lösungen zu arbeiten und nicht nur dazustellen, was gerade nicht geht. Sie bittet darum, die Wirkung eines einzigen Schilds in Wahnbek einmal zu erproben.

Herr Dierk von Essen berichtet, dass im Bereich Schillerstraße / Lessingstraße bereits Schilder an Sammelcontainerstandorten in mehreren Sprachen erfolglos aufgestellt wurden.

Bushaltestelle am Waldrand / Ortseingangssituation

Frau Brandt bittet darum, die derzeit noch provisorische Bushaltestelle an der Wiefelsteder Straße auf Höhe der Einmündung Am Waldrand durch den Bauhof leichter zugänglich zu machen.

Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass von der Autobahnbrücke kommend, Kraftfahrzeuge mit 80 bis 90 km/h über die Fußgängerampel an der Wiefelsteder Straße in den Ort fahren, da das 50er-Schild und das Ortseingangsschild zu spät gesehen werden. Sie bittet darum, zu prüfen, wie die Sichtbarkeit der Schilder verbessert beziehungsweise die Gesamtsituation entschärft werden kann.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:19 Uhr.